Zeitschrift: Schweizerische Taubstumm-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 13 (1919)
Heft: 6

Rubrik: Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bezahlen. Er bekam das Geld aber wieder zurück, wenn er regelmäßig gekommen war.

Nun will ich schließen und sprechen wir der Leiterin, sowie dem Leiter unseren innigsten Dank aus.

Karl Fricker,

einer der jüngeren Kursteilnehmer.“

Zur Ergänzung obigen Berichtes der Kursleiterin wird noch folgende Anzeige gemacht: Der Präsident dieses Bundes ist gerne bereit, jedem intelligenten und strebsamen Taubstummen, dem es angelegen ist, gute Geschäftsbriefe schreiben zu können, das Korrespondenz-Heft zum Abschreiben zu überlassen gegen Entrichtung eines Geldbetrages.

Das Heft enthält kurze Erläuterungen über die Hauptbestandteile eines Briefes, wenn man nach dem Preis einer Ware fragt und Antwort darauf gibt, über Geldsendungen und Empfangsbestätigungen. Ferner belehrt es, wie man sich vor Ausführung eines Auftrages über die Vermögensverhältnisse und Zahlungsfähigkeit des Bestellers erkundigt, was für Mahnbriefe man an säumige Zahler schreibt und wie man sich bei unverschuldet verspäteten Zahlungen entschuldigt, was für Kündigungs- und Bewerbungsschreiben, Quittungen und Zeugnisse anzufertigen und wie man Reklamationen über schlechte Waren erhebt und diese zur Disposition stellt.

Wer in seiner Bildung Fortschritte machen und von diesem Angebot profitieren will, der wende sich getrost an Herrn Walter Miescher, Feierabendstraße 1, Basel, der ihm die Bedingungen bekannt machen wird.

Bern. Nach längerer Krankheit starb im Alter von 51 Jahren Schneider Jakob Werthmüller in Kirchberg bei Burgdorf, den viele von den Lesern gekannt haben. Sein Leben war voller Mühe und Arbeit; die Ruhe wird ihm wohl tun.

Deutschland. In Berlin kamen Ende April 99 intelligente Taubstumme aus dem ganzen Reich zusammen, um einen Reichsverband zu gründen, der alle Interessen der Taubstummen bei den Behörden vertreten und fördern soll.

Der Vorsitzende, Gottweiß, hielt dort einen Vortrag über „Das allgemeine Wohl der Taubstummen“. a) Anstellung intelligenter Taubstummer als Fachlehrer an Taubstummen-Anstalten; b) Bildung von Taubstummen-Räten für Taubstummen-Anstalten; c) Arbeitsnachweise für Taubstumme; d) Arbeit von Taubstummen an Maschinen.

Anmerkung der Redaktion. Es gährt stark unter den Taubstummen Deutschlands. Sie fordern das Mitspracherecht über die Schaffung gesetzlicher Grundlagen der Erziehung, Aus- und Fortbildung ihrer Schicksalsgenossen. Wir sind gespannt, wie dieser Reichsverband arbeiten und was für Erfolge er haben wird. In den „Deutschen Taubstummen-Nachrichten“ lesen wir, daß die intelligentesten Taubstummen von der Regierung gesetzliche Einführung der Zeichensprache im Unterricht fordern! Ein fataler Rückschritt!

Amerika. Vierzehn Taubstummenvereine in Newyork veranstalteten einen großen vaterländischen Ball, der von 1500 Taubstummen, deren Lehrern und Freunden besucht wurde. Dieser Ball erzielte einen Reingewinn von 10,000 Dollars. (50,000 Franken.) Bei dem Ball mimten drei taube Damen mit ausdrucksvollen Gebärden das französische Nationallied, während ein hörendes Fräulein das Lied sang und ein anderes sie am Klavier begleitete.

General Pershing, Kommandant der amerikanischen Armee in Europa, soll einen taubstummen Verwandten haben, der im Handalphabet gut bewandert ist.

Briefkasten

J. S. in B.-L. Wie viel haben Sie schon durchmachen müssen äußerlich und innerlich! Aber die Sonne wird auch wieder durch den mit finstern Wolken bedeckten deutschen Himmel brechen. Jetzt sind Sie wohl wieder zu Hause und nicht mehr im Spital. Auch ich schätze die vegetarische Kost sehr hoch!

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Delegiertenversammlung. Gemäß Ermächtigung der letztjährigen Delegierten an den Zentralvorstand findet die diesjährige Delegiertenversammlung wegen den Zeitumständen nicht statt, sondern wird auf nächstes oder übernächstes Jahr verschoben.

Zürich. Am 28. April wurden in den Vorstand des zürch. Fürsorgevereins für Taubstumme gewählt: An Stelle des Hrn. Dir. Kull Herr Hepp, Direktor der Zürcher Taubstummenanstalt, und als Präsident Herr Stärkle, Vorsteher der Turbentaler Taubstummenanstalt.

Gabenliste

für den Schweizerischen Taubstummenheim-Fonds.

Im ersten Vierteljahr 1919 sind an Gaben eingegangen:

Dpfer bernischer Taubstummen-Gottesdienstbesucher	Fr.	44.	10
Dpfer aargauischer Taubstummen-Gottesdienstbesucher	"	4.	70
Erlös vom Verkauf gebrauchter Briefmarken	"	65.	—
Erlös aus dem Stanniolverkauf	"	80.	—
Legat B. Stoop	"	2000.	—
Legat Dr. Th. Reinhart	"	3000.	—
Frau Prof. Dr. S., Basel	"	400.	—
Ungenanntfeinwollender	"	5.	—
K. K., Seon	"	5.	—
E. D., Arwangen	"	5.	—
Frl. C. S., Riehen	"	5.	—
Unbekannt	"	5.	—
Schwester M. H., Schwarzenburg	"	5.	—
Frau L. H., Saanen	"	10.	—
Frl. K. B., Zürich	"	10.	—
Pfr. M., Töb	"	5.	—
Frl. St., Solothurn	"	1.	—
Unbekannt (im Briefkasten)	"	5.	—
Frau L., Süderen b. Thun	"	7.	50
Frl. L. St., Uetikon	"	5.	—
A. G., Bern	"	5.	—
Frau U., Brenchen	"	5.	—
Ungenanntfeinwollende	"	5.	—
Frau Dr. Sch., Gümliigen	"	20.	—
Taubstummenverein Krankenkasse Zürich	"	19.	50
Unbekannt (im Briefkasten)	"	5.	—
Frau S. St., Olten	"	50.	—
B. H., Ringenzeichen	"	2.	—
Frau M. K., Wengi	"	1.	50
Gefälligkeitssteuer, Basel	"	2.	30
Unbekannt	"	2.	—
Frau H., (Wohnort unbekannt)	"	3.	—
Bund zur Pflege von Wahrhaftigkeit und Dienstfertigkeit	"	25.	—
Total		Fr.	5812.60

wofür herzlich gedankt wird.

Zürich, den 3. April 1919.

Der Zentralkassier des S. F. f. T.:
Dr. A. Henschmid, Rechtsanwalt.

Büchertisch

Berein für Verbreitung guter Schriften.

Von dem Schulmeister von Hennezel und seinem Findling. (Preis 35 Rappen.)

Wie der Schulmeister, der zugleich Wegknecht und alles mögliche ist, im Verein mit dem spekulationsfüchtigen Maire und dem klugen Priester, in seinem Findling einen heimlichen Prinzen und damit für sich und das Dorf das Glück zu erziehen meint; wie er sich blamiert und doch sich und allen andern das hellste Glück verschafft, das hat der mit dem Elsaß innig vertraute schweizerische Schriftsteller mit einer so ungenierten Fröhlichkeit vorgetragen, als wäre er selber ein Altelsässer, ein französischer Mernanne gewesen.

Anzeigen

Neu! Elektrisches Neu!
Taubstummen-Lautwerk
(„Patent“) für Taubstumme und Schwerhörige. Bestes, bewährtes System. Installiert durch: Otto Trottman, Elekt. Licht- u. Kraftanlagen, Zürich 4, Kanzleistr. 231.

An die Taubstummen im Aargau. Taubstummen-gottesdienst in Aarau (Landenhof) Sonntag den 15. Juni, 1/2 3 Uhr.

J. F. Müller, Pfr.

Der Jahrgang 1907 fehlt uns ganz. Wer kann ihn uns überlassen. Auch andere alte Jahrgänge wären uns willkommen. Besonders fehlen uns Nr. 1 und 9 vom Jahrgang 1918.
E. Sutermeister.

Carl Pfeiffer, Schuhwaren-Geschäft, Thun, Schwäbischgasse 175, sucht einen gutgefernten Schuhmacher für Sohlerei. — Man frage schriftlich bei ihm an.

Monatsvortrag

für Männer u. Frauen der Stadt Bern u. Umgebung Donnerstag, den 19. Juni in der „Münz“, Markt-gasse Bern, abends 8 1/4 Uhr. Vortrag von Herrn Gufelberger, Vorsteher über „Die Behandlung der Kriegsgefangenen in alter und neuer Zeit“.